

Der deutsche Gesandte in Wien, Vizekanzler a. T. von Papen, trifft am Donnerstag in Schweden ein. Er wird mit schwedischen Freunden an einer Elschjager in der Provinz Deltargöland teilnehmen. Ein Besuch in Stockholm ist nicht vorgesehen. Herr von Papen kehrt von Schweden nicht zurück.

offiziellen Hauptstadt im
italienische Abord-
nung an der Spitze,
dem ersten Adjutanten des
Prinzen, General von
offiziellen Generalstabes
Außenminister der Rei-

enarbeit

bestanden, einen anderen
seht, daß die Danziger
habe, eine Revision
herbeizuführen.

habe den Mund des Gau-
habe die die von Wälder-
Verfassung sowie die he-
ten werde, wenn auch der
s gleiche tue.

ng des Gausleiters Forster-
spräsident Dr. K. K. K.
ationen über angelegte
den führenden Par-
Danzig eine Erklärung, die

in der letzten Zeit in
ausländische Presse aufge-
ten Streit zwischen
n Danzig, Herrn Forster,

n meine schon seit längerer
Bermutung künftigen, so
Kräfte am Werke sind,
aus auch von der Regie-
führen der Beränd-
gearbeiten.

s hat in Anspruch ge-
tsabstimmung im
gegenstand des eingehenden
„Matin“ gibt in diesem
unabhängige Erklärung
an von einer ange-
olisabstimmung (21)

nach dieser Richtung eine
man es als feststehend
unabhängig der Abst-
unterliegen müsse und
Zeit in Anspruch nehmen

in Zusammenhang mit der Unter-
einmal auf die Ansicht der
sich noch mehr als
zu nähern und erklärt,
Sicherheitsabkom-

und Sowjetunion
den, die bisher geklärt
stand nehmen, weil er die
„französischen An-
alle, würden schließlich ent-

cho de Paris“ glaubt zu
den Sitzung des Winterun-
wieder aufnehmen werde,
h in einen Ständigen
haltung des Frie-

der Ursula K.
3 Berlin, 17. Oktober.
politiken“ berichtet in
d. 3. über die Gerichts-
hrliche Automobil-
amittag des 5. Oktober
dam und Umlandstrafe
Fußgänger getötet
verleth habe. Das
einer fahrlässigen Ver-

berichtet, daß die
abgerichtet habe veranwor-
Winderstraße über
der obersten. Gerichte
gegen Ursula K. hat
gerichtet, sondern vor dem
Höfengericht Ber-

vor allem aber die
sichigen Wastes, das
sichstimmung des vollen
hließen, daß es sich hier
reuthischen Autizim-
delst habe. Damit glaubt
lung für die „bevor-
lich Jugendgericht statt
nennung des Namens ge-

muß sich das dänische
nach einer jahrzehntelangen
die Namen minder-
in deren eigenem
nicht genannt. Im
all, daß die 18jährige
keine Tochter des
Autiziminters
das freisprechende Urteil
Berufung eingelegt.

Cuba-St. Domingo
ben.
reuter aus Havana mel-
den Beziehungen mit der
Blut abgebrochen, da
Auslieferung des dortigen
Präsidenten Machado abge-

Wien, Bismarcker A. D.
nerstag in Schweden ein-
weisen an einer Schlad-
einnehmen. Ein Besuch
Herr von Papen steht
zurück.

Stadt Bocholt.

Donnerstag, den 18. Oktober 1934.

Veranstaltungen in Bocholt.

(Mitgeteilt vom Verkehrsverein Bocholt.)

- 9. 11.: Martinszug.
- 14. 11.: „Kraft durch Freude“. Heltene Hörspiele:
„Schmalz durch Gaudi“, im Schützenhause.
- 18. 11.: Turnverein Böding: Stützungsfeier im „Großen Kurfürsten“.

Anmerkung: Die Vereine usw. werden gebeten,
die Veranstaltungen, Festlichkeiten, Konzerte usw. mög-
lichst frühzeitig dem Verkehrsverein (Kirchstraße 5,
Zimmer 7) schriftlich oder fernmündlich (3148) anzu-
geben. Soweit der genaue Tag noch nicht feststeht, ge-
nügt die Angabe des ungefähren Zeitpunktes.

Bestandene Prüfung.

Vor der Prüfungskommission des Drogisten-
Ausschusses in Düsseldorf bestand Herr Leo Klagen
seine Prüfung mit dem Prädikat „Im ganzen gut“,
die Giftprüfung mit dem Prädikat „Sehr gut“.

Hohe Auszeichnung.

Auf der am Sonntag, den 14. 10. 1934, im
Hotel „Bürgertrug“ stattgefundenen Rheinisch-Westfäl-
ischen Bezirksgruppenversammlung der Kanarienzüchter,
wurde dem Schriftführer des „Edeltoller“, Wilhelm
van Klaveren sen., Römerstraße 11, das ihm auf
dem Kongress des Weltbundes der Kanarienzüchter und
Vogelfreunde in Lüdensfeld zuerkannte silberne Ehren-
band für besondere Verdienste feierlich überreicht. Ein
Zeichen, daß im Verein außer Natur- und Vogelschub
auch der Kanarienzucht auf hoher Stufe steht.

förster Steffen feiert 86. Geburtstag.

„Semper idem“, wie Underberg seinen Bone-
kamp bezeichnet, könnte man in Bezug auf unsern Forst-
mann Wilhelm Steffen sagen, der heute in sein
86. Lebensjahr geht. Immer derselbe. Derselbe,
wie er vor 5 Jahren sein 80. Lebensjahr begann, der-
selbe, wie er Juli 1930 mit 47 Altersgenossen zum alten
Pannemann marschierte, um dessen 105. Geburtstag zu
feiern, derselbe urwüchsig, typische Forstmann, der
Ende 1932 mit 87 alten Bocholtern, die zusammen 3121
Jahre hinter sich hatten, bei ihrem alten Zeitgenossen
Hotelbesitzer Logemann sich ein Stelldichein gaben.

Alles läßt darauf schließen, daß unser heutiges
Geburtsstund noch eine Reihe von Jahren in Wald
und auf der Heide seine Freude suchen und finden wird,
wie einst im Mai. — Mit Freuden werden sich die
vielen Jagdgenossen der Gelegenheit erinnern, wo sie
in stiller Heide zwischen Föhren und Wacholdergebüsch
fern vom Getriebe der städtischen Welt mit dem sorg-
samem Güter der schönen Gottesnatur waidwerfen und
Philosophie treiben konnten. Wenn nun in wenigen
Jahren am Geburtstag unseres alten Freundes das
Radio für ihn den Hitzig im wilden Forst klingen
wird, werden wir, wie heute ohne Musik, unsern Glück-
wunsch ausklingen lassen in ein kräftiges Horrido!

Polizeifunde an den Kirmesstagen.

Auf Grund des § 2 der Polizeiverordnung über die
Polizeifunde in Gast- und Schankwirtschaften vom 9. 9.
1930 wird hiermit der Beginn der Polizeifunde an den
Kirmesstagen (21. und 22. Oktober 1934) für den Stadt-
bezirk Bocholt allgemein auf 2 Uhr morgens festgelegt.
Bocholt, den 15. Oktober 1934.

Der 1. Oberbürgermeister als Ordispolizeibehörde.

Winterhilfswerk 1934/35.

In feierlicher Sitzung in der Krolloper zu Berlin
hat unser Führer dem deutschen Volke die Notwendig-
keit der Durchführung des Winterhilfswerkes für den
kommenden Winter vor Augen geführt. Zum Mitwirken
hat er alle aufgerufen — und keiner wird beiseite
stehen!

Du bist in Arbeit und Brot!
Du kannst den Hunger deiner Kinder stillen!
Du hast eine geheizte Wohnung für deine Familie!
Millionen deiner Brüder sind durch das vergangene
Sommer von ihren Arbeitsplätzen vertrieben worden.
Nun siehst du wohl ein, daß du helfen mußt! Helfen
müssen wir alle! „Einer für alle — alle für Einen!“
Das Winterhilfswerk 1934/35 muß alle in einer ge-
meinsamen Kampffront zusammenschließen, damit kein
Vollsgenosse in diesem Winter weder hungert noch
friert.

In den nächsten Tagen werden die Helfer und
Helferinnen des Winterhilfswerkes bei dir vorprechen,
um Geden für die Brodenkammer abzuholen. Du
wirdest unerschütterlich deinen Kleider- und Wäschebestand
nachsehen, da ist noch so manches Kleid, das du nicht
mehr trägst, das Winterhilfswerk aber dringend be-
nötigt für seine Hilfsbedürftigen.

Vielleicht aber findest du auch eine Decke oder
sonstiges Bettzeug, das du uns geben kannst. Denke
daran, daß in Tausenden von Familien drei und noch
mehr Kinder in einem Bett schlafen!

Die Familie, die Keimzelle unseres Staates, sie
darf nicht hungern! Das weißt du und deshalb wirst
du uns gern und freudig etwas von deinem Lebens-
mittel- und Konsumvorrat abgeben und dieses zur
nächsten Dienststelle des Winterhilfswerkes hinführen.
Auch du bist verantwortlich, daß in diesem Winter
kein Deutscher hungert und friert. Heil Hitler!

Bäuerliche Werkschulen.

Ein Aufruf an die Bauern und Landwirte.

Am 5. November beginnt der Unterricht in den
Bäuerlichen Werkschulen (Landwirtschaftsschulen) des
Reichs in Bocholt und Bielefeld. Es besteht für
jeden Inhaber eines bäuerlichen Betriebes die Pflicht,
im zweijährigen Schulbesuch das theoretische Rüstzeug
zur erfolgreichen Bewirtschaftung des Hofes zu ane-
eignen. Der Bauer, dem im Dritten Reich die wichtige
Aufgabe zufällt, die Ernährung des Volkes sicherzu-
stellen, muß theoretisch und praktisch beides ausgebildet
sein, um dieser großen nationalen Aufgabe gerecht
werden zu können. Die Neubildung deutschen Bauern-
tums ist das Ziel unseres Volkswirtschafters Adolf Hitler,
das mit allen zu Gebote stehenden Mitteln jetzt in An-
griff genommen werden soll. Von dem späteren Gedeih
wird jedoch verlangt, daß er seine Eignung durch den
Besuch einer Bäuerlichen Werkstätte nachweist. Es er-
geht deshalb an alle Jungbauern die bringende Auf-
forderung, sich möglichst sofort bei den Leitern der Schu-
len zu melden.

Zunahme der spinalen Kinderlähmung im Kreise Borken.

a. Gestern ist wieder ein Fall der spinalen Kinder-
lähmung in der Stadt Borken festgestellt worden. In
den letzten 10 Tagen vom 8. bis 16. Oktober wurden
zehn neue Fälle im Kreise Borken gemeldet, und zwar
in den Gemeinden Borken, Gemen, Heiden und Ding-
den. Damit ist die Gesamtzahl der Krankheitsfälle auf
fast 30 gestiegen.

Den Eltern kann nicht eindringlich genug die Vor-
beugungsvorschriften vor Augen geführt werden, die
wir schon veröffentlicht haben, aber anschießend noch-
mals veröffentlicht:

Zur Verhütung der Krankheit ist zu beachten:

1. Halte dich und deine Kinder von Kranken fern.
2. Achte auf peinliche Körperliche Sauberkeit. Schul-
kinder sollten nicht nur morgens vor dem Schulgang
Gesicht und Hände gründlich waschen, sondern auch wenn
sie aus der Schule nach Hause kommen.
3. Erwachsene und Kinder sollten in Zeiten erhöh-
ter Ansteckungsgefahr öfter am Tage durch Gurgeln mit
desinfizierenden Flüssigkeiten Mund- und Rachenhöhle
desinfizieren. Bei Schulkindern ist dies zum wenigsten
vor und nach dem Schulgang erforderlich. Kleinkinder
können durch Putzen von desinfizierenden Tabletten
Mund- und Rachenhöhle desinfizieren.
4. Kinder, die an allgemeinen Erklärungserscheinun-
gen erkrankt sind, sollten nach der Genesung noch
mehrere Tage das Bett hüten.

b. Auch bei leichten Erklärungserscheinungen ist die
frühzeitige Befragung des Hausarztes dringend erfor-
derlich; denn nur im Frühstadium kann die Kinder-
lähmung vom Arzt erfolgreich bekämpft werden.

Die Kinderlähmung ist eine ansteckende Krankheit.
Sie beginnt meist mit allgemeinen Krankheitserschei-
nungen wie Mattigkeit, Appetitmangel, Erbrechen,
Kapfischmerzen und Fieber. Vielfach besteht harte Rei-
gung zum Schreien. Auch Stuhlverstopfung und ins-
besondere Durchfälle werden oft zu Beginn beobachtet.
Diese allgemeinen Beschwerden können in wenigen
Tagen behoben sein, um nach kurzer Zeit erneut einzu-
setzen. Die gefährlichsten Lähmungserscheinungen stellen
sich meistens erst einige Tage nach dem allgemeinen Er-
klärungsstadium ein, oft im Anschluß an den erwähnten
Rückfall. In einzelnen Fällen sind die Allgemeiner-
scheinungen so leicht, daß sie gar nicht beachtet werden.
Die Lähmungserscheinungen treten dann bei ansehnend
gesunden Kindern überraschend auf. Es ist anzunehmen,
daß zu Zeiten gehäuften Vorkommens der Kinderläh-
mung das Auftreten solcher allgemeiner Erklärungs-
erscheinungen sowohl bei Erwachsenen wie bei Kindern
durch die Erreger der Kinderlähmung verursacht wer-
den, auch wenn sich anschließend keine Lähmungs-
erscheinungen zeigen. Die Verleppung geschieht meis-
tens durch Erwachsene, die bekanntlich nur selten er-
kranken. Die Erreger der Krankheit halten sich in
Mund-, Nasen- und Rachenhöhlen auf und werden beim
Ansprachen, Atmen, Niesen und Husten übertragen.

2000 kath. Kaufleute in Kavelar.

Seit vielen Jahren schon ziehen alljährlich im Herbst
die kath. Kaufleute des Niederrheins zur Verbandspatro-
nin, der lieben Gottesmutter, um ihrer mächtigen Fürbitte
die Anliegen der Familien der KAVer zu empfehlen und
für lebende und verstorbene Mitglieder zu beten. Waren
es früher 600 bis 700, dann etwa 900 Personen, so hatten
sich im letzten Jahre schon etwa 1200 eingefunden. Das
schlechte Wetter des letzten Sonntags machte der Wall-
fahrtsleitung einige Sorgen, aber die Treue der KAVer,
in manchen Stille der Jahrzehnte bewährt, zeigte sich
in strahlendem Lichte. Es waren

diesmal über 2000 Personen

von Bocholt bis Köln und von Düsseldorf bis Badnief,
also eine außerordentlich große Schaar, die mit Fahnen und
Bannern und von den geistlichen Beiräten begleitet in Ke-
velaar zusammenkamen. Mit Gebet und Gesang ging es
vom Bahnhof zur Basilika, in der das feierliche Hochamt
für die lebenden und verstorbenen Mitglieder durch Ge-
neralpräses Alfrod geleitet wurde. Anschließend for-
mulierte sich der lange Zug zum Kreuzweg „im Feld“, trotz
des Regens.

Die Festpredigt

hielt Vater Tarcijus, M. Glabach, in der Pfarr-
kirche. Seine überzeugenden und zugleich aufrüttelnden
Ausführungen waren ganz auf die moderne Zeit einge-
stellt. Den andächtig schauenden KAVern kam zu Bewußt-
sein, daß auch in unserer Zeit der betende Katholik und die
Lebung der Tugend der Demut nicht zu entbehren sind.
Gebet und Demut hindern nicht eine vernünftige körperl-
liche und geistliche Ausbildung und Stärkung. Die starke
Selbstbeherrschung ist im Katholizismus stets gefördert
und erreicht worden, in der langen Reihe der Heiligen un-
serer Kirche sei auch nicht ein einziger Schwächling oder
Weichling gewesen. Aber mannhaft seien sie immer für
den hl. Glauben eingetreten. Mit gleicher Treue, die dem
Deutschen als ein besonderes Kennzeichen eigen, sollen die
kath. Kaufleute zum Herrgott und zur Gottesmutter stehen.
Anschließend wurden die zur Gewinnung des Jubiläums-
Ablasses vorgeschriebenen Gebete verrichtet.

Am Nachmittag sprach der Generalpräses im Gesellen-
hause zu etwa 300 Jungmännern und anschließend

in der großen Pilgerversammlung

im Heibelberger Hof, die vom Gauvorsitzenden des Nieder-
rheinischen Gauves, Walter Alfrod (Krefeld), ge-
leitet wurde. Der Vortrag des Generalpräses über

Die Bedeutung des Christentums und der kath.
Kirche für den Neubau unseres deutschen Vaterlandes
fesselte die Zuhörer bis zum letzten Wort. Für die Gestal-
tung katholischer Werte im Leben der Gegenwart seien die
katholischen Verbände von besonderem Wert. In Zeiten
der Entschleunigung komme es darauf an, neben der Mit-
arbeit am Aufbau des Staates, den Mut und die Opfer-
willigkeit auszubringen, den Katholizismus im Leben des
Kaufmanns zu gestalten. Klare Linie sei Vorbedingung.
Für Konjunkturleute sei im KAV kein Platz. An uns
selber unerschütterlich glauben und dann treu und fest mit-
teilen, sei das erste. Hier gebe erfreulicherweise unsere Zu-
gen ein leuchtendes Beispiel und bringe wertvolle Kräfte.
Man solle nicht fragen, was bringt mir der KAV? Denn
das lasse sich durch Bilanz und Gewinn- und Verlustrech-
nung nicht buchmäßig nachweisen. Auf unentwegte Mit-
arbeit im Verbandsbau komme es an. Den echten Geist der
Verbände und Einheit wollen wir, fürder noch als bisher,
pflegen. Die innere Zusammengehörigkeit der
Mitglieder aus dem KAV habe immer etwas Pades und
Erregendes. Da sei keiner darunter, den man am Tag-
schluß abzuschießen oder zurückstellen habe! Wer nicht
vollen Herzens mitun will oder könne, möge uns lieber
verlassen. Die innere Zusammengehörigkeit aller Ver-
bandsbrüder müsse sich immer mehr bewähren. Da sei auch
die Mitarbeit der Damen unserer Mitglieder von Wert.
Dann folgte ein padeses Schlusswort über den Wert
und die Sendung des KAV, die wir ein starkes
Licht seien und ein heiliger Ernst.
Nachdem der brausende Beifall der vielen Zuhörer sich
gelegt hatte, dankte Walter Alfrod dem General-
präses herzlich und richtete an die Kaufleute die Aufmunte-
rung, im kommenden Jahr in gleich großer Zahl und mit
der alten Begeisterung sich wieder am Gedenort einzu-
finden. Nach einem kurzen Schlussgebet an der Kapelle
traten die einzelnen Vereine die Heimreise an, neu gestärkt
im Vertrauen auf Gottes Hilfe und in Zuversicht auf die
eigene Kraft.

Aus der Umgegend.

Abberufung des Kreisjägersmeisters.

Flunkert (Groß-Reten) kommissarisch beauftragt.

a. Unerwartet kommt die Nachricht, daß der Gau-
jägersmeister den Kreisjägersmeister der Kreise Borken
und Bocholt, Bauer Jnag Schulze-Beiering (Weefel)
von seinem Posten abberufen hat. Mit der kommissari-
schen Führung der Geschäfte des Kreisjägersmeisters
wurde der Ortsgruppenleiter der NSDAP Groß-
Reten, H. Ludwig Flunkert, betraut. Ueber die
eigentlichen Ursachen, die zu dieser Abberufung Anlaß
gegeben haben, ist noch nichts bekannt.

Amt Pledern-Werth.

Bienhorst-Museum.

a. NS. Volkswohlfahrt. Die am Sonntag, dem 14.
Oktober, abgehaltene Sammlung für das Eintopfgericht
ergab folgendes Ergebnis: Bienhorst 46,97 RM,
Museum 56,65 RM, insgesamt 103,62 RM.

Herzbocholt

Abfahrsfeier für Ortsgruppenführer Wesseler.

Dem Ortsgruppenführer der Ortsgruppe Herze-
bocholt des NS Deutschen Frontkämpferbundes, Kamer-
aden Wesseler, hatte die Ortsgruppe eine Ab-
fahrsfeier veranstaltet, die in allen Teilen zeigte, wie
beliebt Kamerad Wesseler ist. Vom Kreise Bocholt
waren der Kreisführer, Kamerad Kaeftup, und
Kreisgeheimführer Witter sowie der Ortsgruppen-
führer Boland von der Ortsgruppe Suderwid, ferner
Bürgermeister Blume erschienen. Nach einem stollen
Wort der Melbörger Kapelle begrüßte der 2. Orts-
gruppenführer, Kamerad Kaeftup, die Anwesenden
und erteilte jodann dem Kreisführer das Wort. Dieser
schloß in treffenden Worten das Arbeiten des schei-
denden Ortsgruppenführers für den Bund und die
Ortsgruppe, besonders seine eht vaterländische Ge-
finnung hervorhebend, und wünschte ihm und seiner
Frau Gemahlin alles Gute im neuen Wirkungskreise
Stadtlohn. Ein schönes Geschenk der Ortsgruppe
soll eine dauernde Erinnerung an Herzebocholt und
seine Kameraden sein. Auch Bürgermeister Blume
widmete dem Scheidenden anerkennende Worte, die be-
sonders als tüchtigen Förderer und echten Weidmann
schildernd. Nach kurzer Rede wurde dem Kamer-
aden Wesseler bewiesen, wie ungern man ihn und
seine feis gottfreundliche Gemahlin scheiden sieht. Die
Kapelle sorgte mit vorzüglichen Darbietungen für den

muskalischen Teil. Wir wünschen dem Kameraden Wel-
seler und seiner Gemahlin noch viele Jahre unge-
trübten Glückes im neuen Heim. Mit einem Siegfell
auf unsern Führer und unser Vaterland wurde die
Feier beschloßen.

Amt Rhede.

Empfang des hochw. Herrn Weihbisch.

+ Von Schützenstein kommend wird der hochwür-
dige Herr Weihbisch. Dr. Scheifes am heutigen Don-
nerstag 18.30 Uhr in Rhede eintreffen und am Haupt-
portal der Kirche von Pfarrgehilfen, Kirchenvorstand
und Amtsverwaltung empfangen. Namens des Amtes
Rhede wird Bürgermeister Dörner eine Begrüßungs-
anfrage halten. Kirchenvorstand und kirchliche Fahnen-
deputationen wollen sich 18.45 Uhr am Hauptportal der
Kirche einstellen. Dann erfolgt der Einzug in die
Kirche. Die Fahnendeputationen nehmen am dem Chöre
Aufstellung. Nach Beendigung des Einzugsritus wird
der hochwürdigste Herr Weihbisch. von der Kanzel eine
Ansprache halten.

Zum Empfang ist die ganze Pfarrgemeinde herzu-
sich eingeladen. Der hochwürdigste Herr Weihbisch.
wird am Freitag den Kindern aus den Bauernschaften
und am Samstag den Kindern aus Rhede und Alt-
rhede das hl. Sakrament der Firmung spenden. Die
hl. Firmungsmesse ist an beiden Tagen 8.30 Uhr. In
der hl. Messe um 6.45 Uhr empfangen die Kinder die
hl. Kommunion. Anlässlich der Anwesenheit des hoch-
würdigsten Herrn Weihbisch. werden alle Pfarrange-
hörigen gebeten, von Donnerstagabend bis Samstag
nachmittag die Häuser zu beflaggen, um dadurch ihre
Treue zur Kirche und zum kath. Glauben zu bekunden.

Glaubensstunde der kath. Jugend.

+ Im Anschluß an den feierlichen Empfang des
hochwürdigsten Herrn Weihbisch. findet vor der
Kirche eine Glaubensstunde der kath. Jugend statt.
Nach einem Lied des Kirchenchores wird zunächst ein
Jungmann eine Ansprache halten. Es folgt das Lied
„Licht die Banner wehen“, danach tritt ein Sprecher
auf, es folgt das Lied „Wenn alle untren werden“.
Hierauf wird der hochwürdigste Herr Weihbisch. eine
Ansprache halten. Danach wird das Glaubensbekennt-
nis gebetet und mit dem Lied „Fest soll mein Tauf-
bund immer stehen“ endet die Glaubensstunde, bei der
ein Lautsprecher aufgestellt werden wird. Jodann
kampieren wolle man nach Möglichkeit mitbringen. Da-
nach wird der hochwürdigste Herr Weihbisch. zur Pa-

lorat geleitet. Die Schultinder bilden Spalier vom
Umschau bis Belling, von da bis zur Nordstraße die
Jungfrauen, von hier bis zur Pastorat die Jung-
männer. Auch zur Glaubensstunde der katholischen
Jugend ist die ganze Pfarrgemeinde herzlich einge-
laden.

Dingden im Zeichen der Firmung.

490 Kinder wurden gefirmt.

1. Die Bürger Dingdens, besonders aber die An-
lieger der Straten, durch die der Sendbote des Bishofs
seinen Einzugs hielt, hatten gestern durch Flaggen-
schmuck, Kränze, Guirlanden und Empfangsbogen dem
Weihbisch. einen feierlichen Empfang bereitet. Mit
einer kleinen Verpätung kam der kirchliche Würden-
träger im Kraftwagen, den Herr Erik Lüde gütigst
zur Verfügung gestellt hatte, gegen 8.30 Uhr an. Mit
heroischer Geduld harpte die gewaltige Volksmenge
trot Kälte und Regens seiner Ankunft, die durch Wöl-
fische weithin verläutet wurde. An der Straten-
kreuzung beim Schmiedemeister Bengelort verließ der
hochwürdigste Herr den Kraftwagen, wo er von der
Geistlichkeit, dem Kirchenvorstand, den Fahnendepu-
tationen der kirchlichen Vereine und von einer großen
Volksmenge empfangen wurde. Nach der Ueberreichung
des Reliquienkreuzes durch Pfarrer Krimphoff
entbot der Kirchenchor dem hochwürdigsten Herrn mit
dem Gesang des „Ecce sacerdos magnus“ seinen Will-
kommgruß. Sodann brachten abermals Wölfschüsse so-
wie feierliches Glockengeläute, unter denen der bishöf-
liche Sendbote feierlich zur Pfarrkirche geleitet wurde.
Hier gelebrierte dieser eine hl. Messe, worauf sofort
die Firmung der 490 Firmlinge vor sich ging. Nach
der Firmung ermahnte er in einer kurzen Predigt die
Firmlinge, der heiligen katholischen Kirche die Treue
zu bewahren und stets wahre und echte Streiter Christi
zu sein. Dann folgte eine kurze Kirchenlehre und mit
den Liedern „Meertern ich dich grüße“ und „Großer
Gott, wir loben dich“ fand die Feier in der Kirche
ihren Abschluß. Hierauf wurde der bishöfliche Würden-
träger zur Pastorat geleitet. Nachmittags fand im
Krankenhaus die Spendung der hl. Firmung statt, wor-
auf der hochwürdigste Herr gegen 3 Uhr nach Bocholt
zurückfuhr.

Großer Erfolg der Haldeener Polizei.

Großangelegter Getreidebiefstahl aufgedeckt.

Einen gemaltigen Erfolg kann die Haldeener Polizei-
verwaltung für sich verbuchen. Gelang es ihr doch, am
Freitag der vergangenen Woche einen großen Einbrecher-
und Hehlkreis zu entlarven und dingst zu machen. Dem
Polizeihauptwachmeister Remter war es vorbehalten einen
groß angelegten Getreidebiefstahl aufzudecken. Nach ge-
nauen Vorbereitungen griff dann am vergangenen Frei-
tag die Polizei und Landjäger zu und hatte mit der Aktion
einen ganz überragenden und großen Erfolg. Bis jetzt
konnten 35 Zentner Getreide, die 3. T. an hiesige Private
sowie Geschäftsleute verkauft worden waren, den in Haft
genommenen Personen als gestohlen nachgewiesen werden.
Sämtliche Beschuldigte legten nach anfänglichem Leugnen
ein umfassendes Geständnis unter dem Druck des belaste-
ten Materials ab. Diese Geständnisse gaben einen genauen
Einblick in das unaufröhre Handwerk der verhafteten Per-
sonen. Danach spielte sich die Geschichte in folgendem
Rahmen ab.

Um für die Kirmes, die hier ja Mitte August statt-
findet, mit möglichem Geld vorzorg zu sein, kamen 3 Per-
sonen von hier auf den Gedanken eines Getreidebiefstahls
um später das gestohlene Gut auf irgend eine Art und
Weise gegen bare Münze an den Mann zu bringen.
Einer dieser 3 Täter war seit 7 Jahren bei einem größeren
Landwirt als Kredit beschäftigt. Dieser Landwirt wurde
als Opfer für die nächsten Raubzüge auserkoren. Mit
Fahrräder begaben sich die drei Komplizen eines Tages zu
dem betreffenden Landwirt, die Schüssel zur Saalkammer
wurden befordert und in der Nacht wurden dann in aller
Ruhe eifliche Zentner Getreide eingelad. So wurden von
der Einbrecherbande in den letzten Monaten nach und nach
35 Zentner Getreide, es handelt sich um Hafer, Roggen
und Weizen, dem Landwirt entwendet. Für den Vertrieb
der gestohlenen Ware hatte man ebenfalls bald eine „ge-
eignete“ Person ausfindig gemacht. Nun machte die Polizei
dem verberblichen Treiben der Bande ein schnelles Ende.
Hausdurchsuchungen die bei den Verhafteten vorgenommen wur-
den, förderten allerlei Diebesmaterial sowie Einbrechermet-
zeuge zu Tage. Die Ermittlungen sind allerdings noch
nicht abgeschlossen und inzwischen hat die Polizei schon
wieder Material über weitere Diebstähle in die Hände. Die
3 Hauptbeteiligte wurden dem Gerichtsfängnis in Ham-
born zugeführt.

Wie wir noch erfahren, hat der betreffende Landwirt
dem Winterhilfswerk, in großzügiger Weise ihm ent-
wendete Getreide vermacht. Hoffentlich ahnen recht viele
Landwirte diesem Beispiel nach und spenden dem Winter-
hilfswerk recht viel Getreide.

Haminkeln

R Von einem Auto angefahren und schwer verletzt.
Der etwa 45jährige Junge der Familie Voh aus Blumen-
kamp, welcher mit seinem Rabe die Haminkeln Land-
straße besuch, wurde von einem Auto angefahren und
schwer verletzt. Der Autofahrer fuhr, ohne sich um das
schwerverletzte Kind zu kümmern, davon. Die Insassen
eines zweiten Autos fanden das bewußtlose Kind am
Straßenrand liegend und brachten es ins Elternhaus.
Das Fahrrad wurde vollständig zertrümmert. Die Polizei
nach gleich dem Tatbestand auf. Hoffentlich gelingt es ihr,
den rücksichtslosen Fahrer zu ermitteln und der gerechten
Belastung zuzuführen.

Rees

R 325 RM gesammelt. Die Sammlung am ersten
Eintopf-Sonntag hat im Bezirk Rees-Stadt und -Land
etwa 325 RM erbracht. Ein guter Anfang!

Emmerich

R Wegen Verbreitung von Gerüchten im Aus-
lande wurde eine hiesige Person zur Anzeige gebracht und
dem Amtsgericht zugeführt.

Märkte.

Belling Weiel.

Sommerpinat 4 bis 5.4, Feldsalat 3.5 bis 3.8, Wir-
ling grün 4 bis 5, Rotkohl 3.5 bis 4.5, Weißkohl 2.3 bis
2.9, Strauchbohnen 13.2 bis 19.8, Stangenbohnen 24.6,
Zwiebeln 6.6 bis 7.1, rote Möhren 2.7 bis 3.2, rote Beete
3.6 bis 3.8, Tomaten 8.1 bis 10.8, Birnen 5 bis 9.7, Äpfel
7 bis 13.2, Sellerie 11 bis 16, Porree 2.1 bis 3.4, Kautrabi
3.6, Kopfsalat 2 bis 4.1, Endivienalat 3.8 bis 4.6, Treib-
hausgurten 13, Kastengurten 8 bis 11, Gemüse und Obst-
anfuhr stark, Nachfrage gut. Nächste Versteigerung am 18.
Oktober 1934.

Kirmestreu

durch ein

Spielzeug

von

VIETH

Gasthof Knoop

Voranzelgel

Kirmes: Oktoberfest.

Ab Samstag abend im Restaurant:
Bayern-Kapelle: Seppi Altrock-Oberhofer
— 2 Damen, 2 Herren. —

In der Bier-Bar:
Betrieb nach Münchener Art.
Musik-Unterhaltung: Lautenspieler Glinzki.
Zeitgemäße Preise. 15068

Den eleganten Hut

für die Dame in schönen feinen Formen und
Farben, in großer Auswahl und billigen Preisen.

Pelzumarbeitungen im eigenen Atelier schnell-
stens und preiswürdigst. 80288

Josefa Nientimp, Nordstraße 32.

Jawohl

die sind prima
die sind wetterfest



Auch für Knaben und Mädchen in
mehreren Preislagen im

Schuhhaus Böcker

Osterstraße 3. [8038g]



Als ältestes
Fachgeschäft
am Platze
bringen wir
auch in diesem
Jahre eine
große Auswahl
in allen mo-
dernen Pelz-
arten.

Pelze

Everhard Heissen
Bodolt.

Ravardstraße 8. Telefon 2342.

Wir empfehlen für die Kirmestage!

Gekocht. Salschinken 1/4 Pfd. 33 Pfg.	Leise Hohl. Fettkäse 1/4 Pfd. 28 Pfg.
Bierwurst 1/4 Pfd. 23 Pfg.	Tilsiter Blockkäse 1/4 Pfd. 15 Pfg.
Zungenwurst 1/4 Pfd. 28 Pfg.	Frische Bücklinge Pfd. nur 24 Pfg.
Rollschinken, mild 1/4 Pfd. 35 Pfg.	Frisch. Heringsalat 1/4 Pfd. 15 Pfg.
Blut- u. Leberwurst Pfd. n. 35 Pfg.	la Majonaise 1/4 Pfd. 20 Pfg.

Stets	Kokosmakrenen 1/4 Pfd. 15 Pfg.
	Mischgebäck 1/4 Pfd. 18 Pfg.
	Schokoladengeb. 1/4 Pfd. 20 Pfg.
	Konsumkeks 1/4 Pfd. 12 Pfg.
	Honigkuchen Stck. 50 u. 30 Pfg.

Vollmilchschokolade 100 gr. T. 20 Pfg.	Vollmilchschokolade sort. 3 T. 50 Pfg.
Vollmilchriegel 50 gr. 10 Pfg.	Blockschokolade Tafel 18 Pfg.

Kaffee

stets frisch aus eigener Rösterei
Pfd. 3.00, 2.80, 2.20, 2.00 u. 1.80

Besonders zu empfehlen ist unser vorzügl. Omesskaffee 1/4 Pfd. n. 63 Pfg.

3% Otto Mess 3%
Rabatt.

Telefon 2245.

Von Donnerstag bis Samstag einschl. erhält jeder Kunde
einen schönen Luftballon. (8034b)

Freitagmittag ab 2 Uhr in
fettes (1613b)

Rindfleisch

zu haben, das Pfund zu 50 Pfg. bei
Peter Kempes, Wulsum.

Am Freitagnachm. ist von 2 Uhr ab

Rindfleisch

zu haben, für 50 Pfg. (1514b)
Karl Janßen, Siemenhorst

Machen Sie sich's behaglich
und kaufen Sie sich rechtzeitig

molligwarme Unterzeuge

Wir bieten Ihnen Qualitäten,
die sich seit Jahren bewährten.

Und wie immer: **Kleinste Preise!**
Größte Auswahl!

Unser Spezialfenster Neustraße gibt Ihnen weitere Anregungen

Pottmeyer

Hermann BOCHOLT-HORST-WESSEL-PLATZ

Wer kennt nicht die Epilepsie
in seiner ganzen Tragik? Bisherigen Be-
handlungsmethoden gegenüber.
Große Erfolge — Jeden Freitag von 10—17 Uhr
W. Röntgen, Leopoldstr. 40
Hausbesuche sind zu melden.

Haarausfall

Schuppen Schinn
Aok-Brennnesselwasser
hilft sicher. Aertzlich empfohlen. Fl. 0.95
Drogerie Feldmann, Horst-Wessel-Platz.

Sie kaufen:

Spielwaren u. Puppen

Korb- und Kastenpuppenwagen, Roller und Bubiräder, Schaukel,
Zieh- und Wiegenpferde, Baukästen aller Art, Wagen u. Gespanne usw.

Gerhard Rütter

Denn riesige Auswahl in Verbindung mit billigsten Preisen ist das, was Sie suchen
und bei uns finden. — Also zur Kirmes die Parole:
Spielwaren Rütter!

Bis 20.10. erhält jedes Kind

Zur Kirmes

in Begleitung Erwachsener

unsere Reklame Kaffees

1 das Pfund	2.80
1/4 Pfd.	-.70
2 das Pfund	2.40
1/4 Pfd.	-.60
3 das Pfund	2.00
1/4 Pfd.	-.50

Schokoladen (Tafeln und lose)
Pralinen / Waffeln / Bonbons /
Kolonialwaren / Kon-
serven / gut und billig

3% Rabatt
in Marken
(wenige
Artikel aus-
genommen)

einen Kaisers
Luftballon!
(solange Vorrat)

KAISER'S KAFFEE

GESCHÄFT

Horst-Wessel-Platz 6

Achtung!

Verkaufen Freitag morgen ab
8 Uhr bei Schuhmacher Terörde,
Nobelsstr. und Samstag vormittag
ab 8 Uhr bei Overbeck am Güter-
bahnhof eine Partie (7230b)
la Oldenburger Füllerschweine
zu den billigsten Tagespreisen.
Buers & Kroezemann.

Achtung! Achtung!

Verkaufe Freitag morgen ab
7 Uhr auf dem Hofe der Kaffee-
rösterei Jamping, Nobelsstraße,
eine Partie prima (152-7b)
junge Schweine
zu den billigsten Tagespreisen
Heinrich Arg.

Bienenhonig

feinste hiesige Qualität,
von der Imkerei Becker,
das heute bei Husten,
Heiserkeit, Katarrh
1 Pfd. 1.40, 1/2 Pfd.
0.75 RM. (ohne Glas)
Drogeriemaaß, Osterstr.

Grundstücke

In der Feldmark, in besser
Lage Bodenteils, ist ein größerer
Komplex Grundstücke in ganz
oder als Gärten eingeteilt
durch mich zu verkaufen.
Karl Janßen, Wulsum,
Ecke Nord-, Langenbergstraße

Alles Brenner

Das Bessere ist der Feind
des Guten.

Von jeher haben sich die Ofenfabriken bemüht,
gute Ofen zu bauen, aber noch nie gelang es
so wie bei dem neuen „Allesbrenner“, alle Vor-
züge zu vereinen und einen stubenreinen, spar-
samen Dauerbrandofen für billige Brennstoffe
zu schaffen.

Die größte Auswahl im Fachgeschäft für
HERDE und ÖFEN
Hungerkamp
Ravardstr. (Mittelstandshaus geg. Capitol.)

Freitag ab 2 Uhr ist
bei Geffes (Wine
Großhandl.) Dingen-
berger Straße von
einer selbstgem., schweren Kuh
zu haben, das Pfund zu 50 Pfg.

Ein 3 Monate alter (1509b)
Gber
zu verkaufen. Gute Abfammung.
Auskunft beim Volksblatt.

Unerreicht

in Preis u. Qualität

sind Spirituosen
aus dem Spezialhaus

Theod. Wiethold

Schanze 43, Telefon 2644

Hauptredakteur und verantwortlich für den Inhalt: Dr. Georg Felder, Münster i. W.
Stellvertreter des Hauptredakteurs und verantwortlich für den Inhalt: Dr. Fritz Rediger, Münster i. W.
Land: Fritz Rediger, Münster i. W.; für Westdeutschland: Otto Heine Tebbe; für
Fasslatten: Peter Schmitt; für Handel u. Sport: Dr. A. Heine, sämtlich in Dortmund;
Berliner Redaktion: Dr. Ernst Hefner, Berlin-Lichterfelde. Für den Zentral-Ausschuss:
Verlagsleiter Dr. Erich Altmeyer, Münster i. W.; Druck: Zeno GmbH, Münster i. W.
Verantwortlich für den örtlichen Teil: Heinrich Schmitt, Bocholt; für den örtlichen
Anzeigenteil: Josef van Gelder, Bocholt; Verlag: J. & A. Temming, Bocholt, Realschul-
straße 14, — D.-A. IX, 34: 6021.

Durchschnitt-Auflage IX, 1934: Zeno-Zeitung insgesamt: 40436
enthaltend: Ahlener Volkszeitung, Nachrichtenblatt für die Kreise Beckum und Lügde
hausen, Ahlen: 2860; — Allgemeine Zeitung für die Kreise Coesfeld und Ahaus (Biller-
becker Zeitung, Coesfelder Zeitung, Vredener Anzeiger, Städtisches Volksblatt), Coes-
feld: 5246; — Borkener Zeitung Borken: 4098; — Bürgerblatt für den Niederrhein und
Reeser Tageblatt, Emmerich: 1839; — Dülmener Zeitung, Amtliches Kreisblatt für den
Kreis Coesfeld, Dülmen: 1736; — Hallescher Zeitung, Halberstadt: 1660; — Kreiszeitung für
den Kreis Ahaus (Gronauer Volkszeitung, Eper Volksblatt) Ahaus: 1158; — Münster-
ländische Volkszeitung (Rheinischer Volksblatt) Rheine: 3345; — Emsländische Tages-
zeitung (Lingener Tageszeitung, Papenburg-Aschendorfer Zeitung), Rheine: 1600; —
Neuer Emshof für Kreis Warndorfer und Amt Teigse (Warndorfer Kreisblatt), War-
dorf: 249; — Tagblatt für den Kreis Steinfurt (Ochtrup Anzeiger, Wehring., An-
zeiger, Metelenar Zeitung Neuenkirchen Zeitung), Ochtrup: 1625; — Volksblatt für
Bocholt und den Kreis Borken, Bocholt: 6021; — Volksblatt für Weese und den Kreis
Rees, Bocholt: 550; — Volkszeitung und Nachrichten für Emsdetten, Dargatzfurt,
Nordwalde, Borchhorst, Greven, Emsdetten: 2297; — Volkszeitung für Dorsten und Her-
schbach, Dorsten: 2008.

Zum 1. 11. oder 1. 12.
Knecht
gekauft, der alle landwirtschaftl.
Arbeiten versteht, mit Pferden
umgehen und melken kann.
Gerh. Terörde, Steuerm. 9, Volksblatt erbeten.

Katholischer
Bäckergeselle
mit guten Zeugnissen Inhaber
des Arbeitspässes
sucht Stelle.
Offerten unter Nr. 1091 an das
Volksblatt erbeten.

Wer inseriert
hat Erfolg!